

Marbachshöhe: Gemeinsames Sport bis Gebet zur Mitternacht Pogromnacht

KASSEL. Am Samstag, 7. November, 20 Uhr, startet ein neues Angebot für Jugendliche auf der Marbachshöhe. Nach dem Vorbild der Nordstadt bietet der Verein Komma e.V. in der Sporthalle Marbachshöhe ein Programm bis Mitternacht an. Welche Sportangebote es geben wird, hängt von den Interessen der Jugendlichen ab. Alle Ballsportarten sind möglich, Trends wie Speedminton oder Parkour ebenso. Dazu machen DJs Musik.

Für Jugendliche

Das Angebot richtet sich an Jugendliche des Stadtteils, die Teilnahme ist kostenlos. Sportliche Voraussetzungen müssen nicht erfüllt werden, lediglich Hallenturnschuhe und Sportkleidung sollten mitgebracht werden.

Seit zehn Jahren läuft das Projekt „Midnightsport“ bereits in der Nordstadt. Dort treffen sich jeden Freitag in der Sporthalle Schillerstraße bis zu 100 Jugendliche.

Seit einem Jahr gibt es Midnight-Sportangebote in Oberwehren (Sporthalle am Heisebach).

Nachdem auf der Marbachshöhe die Vandalismusschäden zugenommen haben, hat sich der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe dafür eingesetzt, mehr Angebote für Jugendliche zu machen. In Kooperation mit dem Jugendamt soll das jetzt an zunächst sieben Samstagen geschehen. (tos)

KASSEL. Zu einer christlich-jüdischen Gedenkstunde anlässlich des Jahrestages der Pogromnacht 1938 laden die Jüdische Gemeinde Kassel, die Katholische Kirche Kassel und der Evangelische Stadtkirchenkreis Kassel in diesem Jahr zum dritten Mal gemeinsam zum Gebet ein: am Montag, 9. November, 18 Uhr in die Synagoge, Bremerstraße 3.

Gemeinsames Gebet

Dem gemeinsamen Gebet stehen Rabbiner Shlomo Freyhsht, jüdische Gemeinde, Dechant Pfarrer Harald Fischer, katholische Kirche und Dekanin Barbara Heinrich, evangelische Kirche, vor. (chr)

Falsche Bildunterschrift

NORDSHAUSEN. In unserer Berichterstattung vom Freitag über den Förderverein Kultur- und Sozialzentrum Klosterkirche Nordhausen ist uns ein Fehler unterlaufen. Das Foto mit der Bildunterschrift Dr. Klaus-Dieter Schmidt-Hurtienne zeigt nicht diesen, sondern Dr. Hans-Heinrich Osteroth. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (pom)



Dr. Klaus-Dieter Schmidt-Hurtienne

Schmidt-Hurtienne zeigt nicht diesen, sondern Dr. Hans-Heinrich Osteroth. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (pom)

Foto: privat/nh



Kinder bedanken sich für Spende

Seit 37 Jahren werden in der Kindertagesstätte Kinderladen Fontanestraße Eineinhalb- bis Sechsjährige betreut. Damit ist die Kita eine der ältesten gewerblichen Mieter der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft (GWH). Jetzt wurde eine Renovierung nötig. 25 000 Euro hat der Trägerver-

ein des Kinderladens in neue Fußböden, Tapeten und in eine neue Küche investiert. An diesen Kosten beteiligte sich die GWH mit einer Spende von 2500 Euro. Das Geld nahm Vereinsvorsitzende Susanne Hayn (hinten von links) jetzt von GWH-Sozialarbeiterin Dagmar Ruch und Abteilungsleiter Ul-

rich Schmidt entgegen. getarnt als Schokoladentaler auf einem Spielzeug-Lkw. Als Dankeschön bereiteten die Kinder Anel (von links), Ogie, Noah und Alina für die Gäste einen leckeren Nachtisch zu. Im Kinderladen werden 20 Kinder in einer altersgemischten Gruppe betreut. (psd)

Foto: Stieler

Termine

Eltern stärken

Informationen und Entlastung für die Kindererziehung bekommen Mütter und Väter im Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ des Deutschen Kindererschutzbundes. Beginn ist am Mittwoch, 11. November, in Rothenditold. Anmeldung unter Tel. 0 55 42/7 10 79. (ste)

Freiwillige

Unter dem Motto „Der Freiwillige passt nicht - was tun?“ bietet das Freiwilligen-Zentrum-Kassel am Dienstag, 1. Dezember, 10 bis 17 Uhr, einen Workshop in der Bruderhilfe-Akademie an und greift das Thema „Umgang mit schwierigen Freiwilligen“ auf. Anmeldung bis 11.11. unter Tel. 10 24 25. (ste)

Musical

Eine Lesung mit Musik und Lichtbildern nach James Krüss „Sänckerkrieg der Heidehasen“, findet heute statt. Das Mini-Musical für Kinder und Junggebliebene beginnt um 18.30 Uhr in der ev. Kirche Jungfernkopf, Waldecker Str. 28. (ste)

Taizé-Abendgebet

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Taizé-Abendgebete lädt der ökumenische Gebetskreis für heute ab 19 Uhr ins Alfred-Delp-Haus, Kölnische Str. 51, zum Abendgebet mit gemeinsamer Feier ein. (ste)

Projekt-Treffen

Das Projekt „Eine andere Welt - wie denn?“ trifft sich heute, 7. November, von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Querallee 40 zum Thema „Vorstellung des Vereins essbare Stadt - wie leben wir, wenn das Erdöl alle ist?“ (ste)

Geburtshaus

Mit einer Infostunde zu Angeboten rund um die Geburt lädt das Geburtshaus Kassel, Motzstraße 6, heute, 7. November, 15 Uhr, werdende Eltern ein. (ste)

Besinnungskonzert

Musik, Texte und Bilder zum Choral-Lied „Die Erde ist des Herrn“ werden im Mittelpunkt des Besinnungskonzerts stehen, das Mitglieder aus verschiedenen Posaunenchorern am Sonntag, 8. November, 17 Uhr, in der Karlskirche gestalten. (ste)

Kinderkirche

Die Kreuzkirchengemeinde lädt Kinder und Eltern für Sonntag, 8. November, 9.30 Uhr, zur Kinderkirche mit dem Thema „Du bist wertvoll“ ein. Danach gibt es Kaffee und Spiele im Gemeindesaal. (ste)

Förderverein feiert

Mit einem Festgottesdienst und der Predigt von Bischof Dr. Martin Hein beginnt am Sonntag, 8. November, 10 Uhr, die Veranstaltung des Fördervereins Kultur- und Sozialzentrum Klosterkirche Nordhausen. Es folgt ein musikalisch umrahmtes Programm mit Infos über „Die Arbeit und die Ziele des Fördervereins.“ (ste)

Abbeyfield-Treffen

Das Thema „Individuelles Wohnen im Alter“ steht am Sonntag, 8. November, im Mittelpunkt beim Treffen von Abbeyfield Kassel ab 15 Uhr im Café Buch-Oase, Germaniastraße 14. Info-tel. 6 61 38. (ste)

Mosegottesdienst

„Mose auf dem Berg Nebo“ ist Thema der Predigt von Pfarrer Burkhard Meyer im Gottesdienst am Sonntag, 8. November, 10 Uhr, in der Karlskirche. (ste)

Reichspogromnacht

„Reichspogromnacht und Fall der Mauer“ ist Thema des Gottesdienstes mit Pfarrer Dr. Willi Temme am Sonntag, 8. November, 10 Uhr, Martinskirche. Es spielt der Posaunenchor. (ste)

10 Euro für Ihren alten BH!

Beim Kauf eines neuen BHs erhalten Sie 10 Euro für Ihren alten.

Aktionszeitraum: November 2009



ZUBER Sanitätshaus
Orthopädie- & Rehathechnik

Orthopädiemechaniker- u. Bandagisten-Meisterbetrieb
Inhaber: Michael Zuber
Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel. 05 61 / 9 53 25 05

Montag - Freitag, 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag, 9.00 - 13.00 Uhr
www.sanitaetshaus-zuber.de

Unser Wochenangebot.

vom 09.11.2009 bis 15.11.2009

1 Nuss-Schleife

für nur **0,89€**

Der Bäcker
THIELE

DER GASTLICHE BÄCKER

MEDIKUM
Gesundheit ohne Umwege

Das **MEDIKUM** vergrößert sich!
Umzug der Praxis für Kinderheilkunde
von Herrn Dr. Günter Brosch

Das Praxisteam erwartet Sie ab 9. November 2009 in den ganz neu und kinderfreundlich gestalteten Räumen.

Für telefonische Terminvereinbarungen erreichen Sie das MEDIKUM-Team unter der Nummer 05 61 / 7 66 40-42 00.

MEDIKUM MVZ GmbH · Kurfürstenstraße 10-12 · 34117 Kassel
Internet: www.medikum-kassel.de

Ein Modosalon war ihr Lebenstraum

Karoline Krescentia Felchner feiert heute ihren 100. Geburtstag

WEST. Frau Felchner ruht in sich. Und hat gern ihre Familie um sich. Wenn Tochter Ute und Schwiegertochter Heide da sind, geht es munter zu. Dann schwelgen die drei in Erinnerungen, ein Wort gibt das andere, es wird viel gelacht und gescherzt. „Ich habe eine lebhaftere Familie“, sagt die sympathische alte Dame und schmunzelt. Heute feiert Karoline Krescentia ihren 100. Geburtstag.

Erst seit gut zwei Jahren lebt sie im Aschrothheim. „Hier ist es wunderschön, hier bin ich zu Hause“, erzählt sie. „Jeder Wunsch wird mir erfüllt“.

Wenn sie nicht gerade Gymnastik macht, Rommé spielt oder spazieren geht, schaut sie von ihrem Sessel aus gern aus dem Fenster und lässt ihr Leben Revue passieren.

In Bremen wurde Frau Felchner geboren, die Eltern hatten ein Blumengeschäft.

„Ich ging aufs Lyzeum, wollte gern Abitur machen, Schneiderin werden und einen Modosalon eröffnen, aber es ging nicht wegen der schwierigen Zeiten“, erzählt die Seniorin. Modosalon Karoline - „ach, wär das schön gewesen“, sagt die alte Dame und strahlt.

Ihren Mann Julius lernte sie 1928 auf dem Bremer Freimarkt kennen. „Er lud mich zum Schiffsschaukel-Fahren ein“. Mehr verrät sie nicht. Eigentlich sollte Karoline einen Gärtner heiraten, aber sie hatte ihren eigenen Kopf. 1931, nach einigen Hindernissen, konnte sie ihrem Juli, der Funke beim Militär war, das Jawort geben. „Eine zweiten Mann wie ihn gibt es nicht“, sagt Frau Felchner.

Das Ehepaar bekam zwei Kinder, Dieter und Ute. Die Familie lebte in Bremen, Köln und im spanischen Madrid. Seit 1946 lebte die Familie wieder in Bremen. „Diese Zeit nach dem Krieg war die Höl-

le“, sagt die alte Dame. Das Leben wurde wieder hell mit dem Umzug ins eigene Haus nach Zeven bei Bremen.

Freundin Adelheid

In den 80er-Jahren zog das Ehepaar Felchner ins Sauerland. Nach dem Tod von Julius fand die Witwe neuen Lebensmut mit ihrer Freundin Adelheid, mit der sie viele schöne Reisen unternahm. Stricken, sticken, knüpfen und anspruchsvolle Handarbeiten waren immer Frau Felchners Hobby.

Heute freut sie sich auf die Geburtstagsfeier mit ihrer Familie, zu der vier Enkel und vier Urenkel zählen. (pom)



100. Geburtstag: Wenn Tochter Ute Haase (rechts) und Schwiegertochter Heide Felchner da sind, ist Karoline Felchner glücklich. Foto: Oschmann